



An den Grossen Rat

21.5488.03

PD/P215488

Basel, 5. November 2025

Regierungsratsbeschluss vom 4. November 2025

## **Anzug Michela Seggiani und Konsorten betreffend «Einsetzung einer regierungsrätlichen Klimakommission in Basel-Stadt»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 8. November 2023 vom Schreiben 21.5488.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den nachstehenden Anzug Michela Seggiani und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Für themenspezifische Belange können regierungsrätliche Kommissionen den Regierungsrat und die Verwaltung beratend unterstützen. So gibt es in Basel-Stadt zahlreiche begleitende Kommissionen, wie z.B. die Gleichstellungskommission oder die Museumskommissionen. Eine solche, durch den Regierungsrat eingesetzte Kommission hat (gemäss Paragraph 34, SG 153.100 - Gesetz betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt, OG) den Auftrag, sich für das Thema einzusetzen. Sie ist beratend tätig, kann sich aktiv einbringen und kann auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit organisieren. Sie setzt sich aus Mitgliedern mit unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung zusammen. Dadurch könnte der Regierungsrat eine heterogene Kommission aus Expert:innen zusammenstellen, die sie im Sinne eines «Thinktanks» oder einer «Taskforce» bei Bedarf in allen Klimabelangen unterstützen kann. Innerhalb des Grossen Rates besteht bereits eine temporär eingesetzte Klimakommission. Die hier vorgeschlagene regierungsrätliche Klimakommission soll aber eher die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft abholen und unabhängig vom Parlament agieren können. Die Klimabewegung zeigt deutlich, dass sich die Bevölkerung in diesem Thema einbringen und gehört werden will. Auch hat der Kanton Basel-Stadt den Klimanotstand ausgerufen und hat das Klima zum Schwerpunktthema in allen Handlungs- und Lebensbereichen erklärt. Deshalb bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat – unter Berücksichtigung des Abschlussberichtes der parlamentarischen Klima- Spezialkommission – zu prüfen und zu berichten, ob und wie eine solche regierungsrätliche Klimakommission eingesetzt werden kann oder ob eine andere Form von Beirat/ einer «Taskforce» möglich wäre.

Michela Seggiani, Alexandra Dill, Tonja Zürcher, Sandra Bothe, Edibe Gölge, Jean-Luc Perret, Joël Thüring, Melanie Nussbaumer, Jessica Brandenburger, Beatrice Messerli, Heidi Mück, Michelle Lachenmeier, Fleur Weibel, Balz Herter, Johannes Sieber»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **1. Anliegen des Anzugs**

Mit dem Anzug Michela Seggiani und Konsorten vom Oktober 2021 wird der Regierungsrat gebeten zu prüfen und zu berichten, ob und wie eine regierungsrätliche Klimakommission oder eine

andere Form von Beirat beziehungsweise einer «Taskforce» eingerichtet werden kann. Bestehend aus Mitgliedern mit unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung, solle ein solches Gremium die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung im Bereich Klima aufnehmen und unabhängig vom Parlament agieren können. Diese heterogene Gruppe könnte den Regierungsrat bei Bedarf in Klimafragen im Sinne eines «Thinktanks» oder einer «Taskforce» unterstützen.

Zur Begründung verweist der Anzug auf den Wunsch der Bevölkerung, sich in Klimafragen einbringen zu können, auf den ausgerufenen Klimanotstand sowie darauf, dass der Kanton Klimaschutz zum Schwerpunktthema in allen Handlungs- und Lebensbereichen erklärt hat.

Am 18. Oktober 2023 hat der Regierungsrat erstmals berichtet und einen Einblick in die laufenden Arbeiten im Bereich Klimaschutz gegeben sowie die Begleitgruppe Klima vorgestellt. Nach seiner ersten Einschätzung sollten mit der Begleitgruppe Klima die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft, sich in Klimaschutzfragen einbringen zu können, Rechnung getragen werden können. Um ausreichend Erfahrungswerte sammeln zu können, hat der Regierungsrat dem Grossen Rat beantragt, den Anzug stehen zu lassen.

## **2. Heutige Praxis**

Die Einbindung der Zivilgesellschaft und anderer Anspruchsgruppen zu Klimathemen erfolgt über verschiedene Formate:

### **2.1 Begleitgruppe Klima**

Im Jahr 2023 wurde für die Diskussion klimapolitischer Weichenstellungen die «Begleitgruppe Klima» gegründet. Diese besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft (Verbände), Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die Begleitgruppe Klima hat sich als wichtiges Gremium etabliert, um verschiedene Perspektiven in Fragestellungen und Überlegungen zum Klimaschutz im Kanton einfließen zu lassen. Die Begleitgruppe war massgeblich in die Erarbeitung der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» und des Aktionsplans zur Klimaschutzstrategie involviert. Damit erfüllt die Begleitgruppe bereits eine zentrale Aufgabe, die mit dem Anzug verfolgt wird: die frühzeitige Einbindung von Perspektiven aus der Zivilgesellschaft. Auch künftig wird die Begleitgruppe Klima aktiv einbezogen, beispielsweise bei Arbeiten zum strategischen Umgang mit Scope 3-Emissionen.

### **2.2 Stadtklimadialog und Dialoggruppen**

Seit Frühling 2025 gibt es im Kanton zwei zusätzliche Plattformen für den Austausch mit der Zivilgesellschaft: Der «Stadtklimadialog» richtet sich an die breite Öffentlichkeit und findet zweimal jährlich statt. Mit den «Dialoggruppen Stadtklima» treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der (organisierten) Zivilgesellschaft sowie der Verwaltung quartalsweise und arbeiten an konkreten Themen und Projekten. Beide Gefässe eröffnen der engagierten Bevölkerung, Mitgliedern von NGOs oder Hochschulen die Möglichkeit, Bedürfnisse frühzeitig einzubringen und aktiv mitzugestalten. Termine des Stadtklimadialogs werden auf [wegweiser-stadtklima.ch](http://wegweiser-stadtklima.ch) und weiteren Kanälen kommuniziert; eine Teilnahme steht allen offen. Die Verwaltung unterstützt die Zivilgesellschaft darin, sich zu vernetzen, Angebote von Vereinen und Organisationen bekannt zu machen und allenfalls Fördermittel für ihre Angebote zu akquirieren.

Diese beiden Gefässe ermöglichen einen ganzheitlichen Blick auf das Themenfeld Klima. Sie eröffnen den Dialog über die vielfältigen Herausforderungen und Bedürfnisse im Klimaschutz und stärken den Austausch zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft.

## **2.3 Klimagespräche**

Ab 2026 sind in Zusammenarbeit mit Quartiertreffpunkten und Neutralen Quartiervereinen regelmässige Klimagespräche geplant. Diese Veranstaltungen bieten Informationen über aktuelle Herausforderungen, erzielte Fortschritte und Chancen im Bereich Klimaschutz und -anpassung. Zudem soll anhand konkreter Beispiele und laufender Projekte aufgezeigt werden, welche Mehrwerte Klimaschutz für Lebensqualität, Gesundheit und Standortattraktivität schafft. Die Klimagespräche verstehen sich als Dialogformat: Die Bevölkerung kann der Verwaltung Fragen stellen, eigene Anliegen einbringen und sich aktiv am Diskurs beteiligen.

## **2.4 Weitere Beteiligungsformate**

Der Kanton bezieht Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft auch punktuell bei strategischen Fragen der Klimapolitik mit ein, etwa im Stakeholder-Dialog zur Scope 3-Strategie.

## **2.5 Veranstaltungsreihen**

Zur Förderung von Information und Austausch bestehen verschiedene regelmässige Formate:

- Basler Klima-Impuls: vierteljährliche Veranstaltung des Kantons seit 2025. Im Zentrum steht der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Politik und Verwaltung; ergänzt durch ein Impulsreferat und offene Diskussion.
- KlimaDialog: jährliche Veranstaltungsreihe des Vereins «sun21» in Partnerschaft mit Kanton und weiteren Institutionen. Sie beleuchtet spezifische Handlungsfelder des Klimaschutzes und bringt Fachleute mit relevanten Anspruchsgruppen zusammen.
- AUE-Forum: In dieser halbjährlich vom Amt für Umwelt und Energie organisierten Veranstaltung werden aktuelle Themen des Umwelt- und Klimaschutzes behandelt. Das Forum bietet der Fachöffentlichkeit und den Institutionen eine Plattform für Diskussionen und Austausch.
- Verschiedene Netzwerkveranstaltungen des Kantons: Plattformen für den Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Fachorganisationen, die den praktischen Wissenstransfer und die Vernetzung fördern.

## **2.6 Erkenntnisse aus anderen Kantonen**

Gespräche mit Kantonen der Romandie, die einen Beirat für Regierung und Verwaltung ähnlich einer institutionellen regierungsrätlichen Klimakommission kennen, deuten darauf hin, dass ein ständiges, festes Gremium wie etwa eine regierungsrätliche Kommission nach § 34 OG nur begrenzten zusätzlichen Nutzen entfaltet. Ein nach aktuell bestehenden Fragestellungen und Bedürfnissen gestalteter Austausch wird hingegen positiv bewertet. Auch der Kanton Basel-Landschaft setzt auf eine individuelle Beratung durch Fachpersonen je nach Themenfeld – ein Modell, das als wertvoll eingeschätzt wird.

## **3. Beurteilung**

Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass die verfolgten Anliegen des Anzuges in mehrfacher Weise aufgenommen wurden:

Mit der 2023 eingesetzten Begleitgruppe Klima besteht ein Gremium, das Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Industrie sowie Zivilgesellschaft vereint. Sie bringt die Perspektiven dieser Anspruchsgruppen frühzeitig in die Arbeiten des Regierungsrates ein und ermöglicht so eine breite und ausgewogene Abstützung klimapolitischer Massnahmen. Für die Zivilgesellschaft bedeutet dies, dass ihre Anliegen kontinuierlich und auch unabhängig vom Parlament in die Arbeiten zum Klimaschutz einfließen können.

Die Begleitgruppe Klima bietet mehrere Vorteile gegenüber einer fest eingesetzten regierungsrätlichen Kommission: Sie verursacht nur geringen administrativen Zusatzaufwand, und ihre Zusammensetzung kann jederzeit bei Bedarf pragmatisch den spezifischen Fragestellungen und Herausforderungen angepasst werden. Zudem ist sie flexibel in ihrer Arbeitsweise: Anstelle langfristig fixierter Sitzungstermine kann sie bei Bedarf – auch kurzfristig – einbezogen werden. So lassen sich aktuelle Themen zeitnah und gezielt unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Perspektive bearbeiten.

Darüber hinaus bestehen weitere regelmässige Formate wie der Basler Klima-Impuls, der Stadtklimadialog, die Dialoggruppen Stadtklima, der Basler Klima-Impuls, der KlimaDialog und das AUE-Forum, die den direkten Austausch zwischen der Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und weiteren Anspruchsgruppen fördern. Damit stehen der Zivilgesellschaft und der engagierten Bevölkerung verschiedene Möglichkeiten offen, Bedürfnisse einzubringen, Wissen zu teilen und Impulse zu geben.

Eine zusätzliche regierungsrätliche Kommission würde keine erkennbaren Vorteile schaffen. Sie könnte vielmehr Doppelspurigkeiten verursachen, da zentrale Aufgaben und Zielsetzungen im Klimaschutz bereits durch das Zusammenspiel von Kanton, Begleitgruppe Klima und ergänzenden Formaten wie dem Stadtklimadialog abgedeckt sind.

Im Bericht vom 18. Oktober 2023 hat der Regierungsrat dargelegt, dass das Anliegen durch bestehende Strukturen wie die Begleitgruppe Klima abgedeckt ist. Die seither zusätzlich gemachten Erfahrungen bestätigen diese Einschätzung. Die Begleitgruppe Klima hat sich als flexibles, wirksames und administrativ schlankes Instrument etabliert. Eine zusätzliche regierungsrätliche Kommission würde keine erkennbaren Mehrwerte schaffen. Der Regierungsrat erachtet es deshalb als angemessen, die bestehenden Gefässe gezielt und bedarfsgerecht weiterzuführen und zu stärken.

#### 4. Weitere Vorstösse

Nebst dem vorliegenden Anzug Seggiani befassen sich auch folgende Vorstösse im weiteren Sinne mit dem Wissenstransfer aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft in die Verwaltung und Politik:

- Anzug Raffaella Hanauer betreffend «Schlüsse ziehen aus der Coronakrise für die Klimakrise» (20.5146); mit GRB Nr. 25/04/62G vom 22. Januar 2025 als erledigt abgeschrieben.
- Anzug der Spezialkommission Klimaschutz betreffend «Stärkung des Forschungsstandorts im Bereich Klima» (21.5753); die Berichterstattung wird gleichzeitig mit diesem Geschäft vorgelegt.
- Anzug der Spezialkommission Klimaschutz betreffend «Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Politik» (21.5754); die Berichterstattung wird gleichzeitig mit diesem Geschäft vorgelegt.

#### 5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Michela Seggiani und Konsorten betreffend «Einsetzung einer regierungsrätlichen Klimakommission» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin